



Klavierabend Daniel Berman

19. August, 20.00 Uhr

1987

| | |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bach – Busoni | Drei Choral-Vorspiele (1898/rev. 1907 und 1909) Komm, Gott Schöpfer Nun komm der Heiden Heiland In dir ist Freude |
| Schubert – Tausing | Andantino und Variationen op. 84 Nr. 1 |
| Isaac Albéniz (1860–1909) | Aus: „Iberia“ (1905–1908) El Albaicin Evocation Triana |
| | * * * * |
| Nikolaj Medtner (1880–1951) | Improvisation op. 31 Nr. 1 (1914) Märchen in A-Dur op. 51 Nr. 3 Märchen in B-Dur op. 39 Nr. 3 (1920) („Primavera“) |
| Leopold Godowsky (1870–1938) | The Gardens of Buitenzorg (aus der „Java Suite“) (1925) Ständchen (nach Richard Strauss) (1922) Symphonische Metamorphosen über Joh. Strauß' „Fledermaus“ (1912) |

Daniel Berman

geb. 1956 in New York. Ausbildung an der Juillard School und Manhattan School of Music bei Robert Goldsand (einem Schüler Moritz Rosenthals). Als Stipendiat des DAAD Weiterführung des Studiums in der Meisterklasse Bernhard Eberts an der Musikhochschule Hannover. Konzerttätigkeit und Rundfunkaufnahmen. Widmet sich mit Nachdruck der Klaviertranskription (Schallplatteneinspielung „Virtuose Transkriptionen“). Earl Wild vertraute ihm die Erstaufführung seiner „Virtuoso Etudes on Popular Songs by Gershwin“ in der Carnegie Hall an.



Daniel Berman

geb. 1956 in New York. Ausbildung an der Juillard School und Manhattan School of Music bei Robert Goldsand (einem Schüler Moritz Rosenthals). Als Stipendiat des DAAD Weiterführung des Studiums in der Meisterklasse Bernhard Eberts an der Musikhochschule Hannover. Konzerttätigkeit und Rundfunkaufnahmen. Widmet sich mit Nachdruck der Klaviertranskription (Schallplatteneinspielung „Virtuose Transkriptionen“). Earl Wild vertraute ihm die Erstaufführung seiner „Virtuoso Etudes on Popular Songs by Gershwin“ in der Carnegie Hall an.

Klavierabend Daniel Berman

Donnerstag, 25. August 1988

Antonio Soler
(1729–1783)

Drei Sonaten

- D-Dur
- g-moll
- F-Dur

Enrique Granados
(1867–1916)

Los Requiébros
Coloquio en La Reja
El Pelele
aus den „Goyescas“ (1912)

* * * *

John Ireland
(1879–1962)

Decorations (1912)

- The Island Spell
- The Scarlet Ceremonies

Rachmaninow/Earl Wild

Drei Lied-Transkriptionen

- Where Beauty Dwells
- In the Silent Night
- The Floods of Spring

Rameau/Godowsky

Elegie (Renaissance Nr. 5) (1906)

Loeilly/Godowsky

Gigue (Renaissance No. 12) (1906)

Joh. Strauß/Godowsky

Symphonische Metamorphosen über
Themen des Walzers
„Wein, Weib und Gesang“ (1912)



Peter Froundjian

geb. 1948 in Berlin. Klavierstudium bei H. Elter und Gerhard Puchelt. Unterrichtstätigkeit an der HdK Berlin und Berliner Kirchenmusikschule Spandau. Seit 1985 Klavierdozent an der Kreismusikschule im Schloß vor Husum. Hauptsächlich Konzerte mit thematischer Ausrichtung (Liszt „Années de pèlerinage“, Skandinavische Klaviermusik), Teilnahme an Festivals (Århus Musikuge, Copenhagen Summer Festival u.a.). Zahlreiche Rundfunkaufnahmen selten gespielter Klaviermusik (R. Langgaard, Busoni, Szymanowski). Nach einem Konzert wienerisch inspirierter Klaviermusik von Schubert bis Strauss-Godowsky nannte ihn der Kritiker Walter Zacharias, Kopenhagen: „En Virtuos“.



Daniel Berman

geb. 1956 in New York. Ausbildung an der Juillard School und Manhattan School of Music bei Robert Goldsand (einem Schüler Moritz Rosenthals). Als Stipendiat des DAAD Weiterführung des Studiums in der Meisterklasse Bernhard Eberts an der Musikhochschule Hannover. Konzerttätigkeit und Rundfunkaufnahmen. Widmet sich mit Nachdruck der Klaviertranskription (Schallplatteneinspielung „Virtuose Transkriptionen“). Earl Wild vertraute ihm die Erstaufführung seiner „Virtuoso Etudes on Popular Songs by Gershwin“ in der Carnegie Hall an.

Gala-Abend der „Zugaben“

Sonnabend, 26. 8. 1989

Hugo Alfvén
Erkki Melartin
Selim Palmgren
Adolf Wiklund
Fauré-Grainger
Ignaz Friedman

Böljesång (Wellengesang), op. 17 Nr. 3
Liebesallee, op. 52 Nr. 2
Irrlicht, op. 35 Nr. 3
Intermezzo, op. 8 Nr. 3
Nell, op. 18 Nr. 1 (1924)
Elle danse, op. 10 Nr. 5
Tabatière à Musique, op. 33 Nr. 3 (1911)
Frühlingsstimmen
(Konzerttranskription nach Johann Strauss)(1925)

Peter Froundjian, Klavier

Abram Chasins
Genck-Chasins
Ottorino Respighi
Schumann-Liszt
Strauß-Tausig

Vier Preludes aus op. 11 und 12
Melodie aus „Orpheus“
Notturmo
Widmung
Man lebt nur einmal

Daniel Bermann, Klavier



Daniel Berman

geb. 1956 in New York. Pianistische Ausbildung an der Juillard School und Manhattan School of Music bei Robert Goldsand (einen Schüler von Moriz Rosenthal). Als Stipendiat des DAAD Weiterführung des Studiums in der Meisterklasse von Prof. Bernhard Ebert an der Musikhochschule Hannover. Seit 1974 hat Berman Konzerte in Amerika, der Schweiz und Deutschland gegeben. Als bezeichnende Charakteristik seiner Klavierkunst mag ein Zitat aus einer Kritik gelten, die von ihm als einem „klar, griffsicher und behende am Klavier wirkenden Musiker“ spricht. „Nicht die Lust am vitalen Spiel, sondern eine ganz vom Ästhetischen her geprägte Darstellung zeichnet diesen Künstler aus.“ Berman widmet sich mit Vorliebe der Klaviertranskription (Schallplatteneinspielung „Virtuose Transkriptionen“). Durch seine dreimalige Teilnahme beim Festival „Raritäten der Klaviermusik“ hat sein besonderes Musizieren auch im norddeutschen Raum ein kennerhaftes Publikum begeistern können.

Klavierabend Daniel Berman

Freitag, 21. August 1992

Bach – Tausig

Drei Choral-Bearbeitungen

O Lamm Gottes, unschuldig
O Mensch, bewein' dein Sünde groß
Wir glauben all' an einen Gott

Franz Schubert
(1797–1828)

Variationen über ein eigenes Thema F-Dur
(1815)

Chopin – Balakirew

Romanze

(aus dem Klavierkonzert e-moll op. 11)

J. Strauss – Tausig

Valse-Caprice Nr. 3 „Nachtfalter“

* * * *

Xavier Montsalvatge
(geb. 1912)

Sonatine pour Yvette (1962)

Gershwin – Earl Wild

Fantasy on „Porgy and Bess“

1. Introduction
2. Jasbo Brown Blues
3. Summertime
4. O, I can't sit down
5. My Man's gone now
6. I got plenty o' nuttin
7. Buzzard song
8. It ain't necessarily so
9. Bess, you is my woman
10. I love's you Porgy/Bess, you is my woman
11. There's a boat dat's leavin' soon for
New York
12. O Lawd, I'm on my way



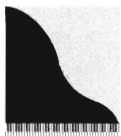
Daniel Berman

geb. 1956 in New York. Pianistische Ausbildung an der Juillard School und Manhattan School of Music bei Robert Goldsand (einem Schüler von Moriz Rosenthal). Als Stipendiat des DAAD Weiterführung des Studiums in der Meisterklasse von Prof. Bernhard Ebert an der Musikhochschule Hannover. Seit 1974 hat Berman Konzerte in Amerika, der Schweiz und Deutschland gegeben. Als bezeichnende Charakteristik seiner Klavierkunst mag ein Zitat aus einer Kritik gelten, die von ihm als einem „klar, griffsicher und behende am Klavier wirkenden Musiker“ spricht. „Nicht die Lust am vitalen Spiel, sondern eine ganz vom Ästhetischen her geprägte Darstellung zeichnet diesen Künstler aus.“ Berman widmet sich mit Vorliebe der Klaviertranskription (Schallplatteneinspielung „Virtuose Transkriptionen“). Durch seine dreimalige Teilnahme beim Festival „Raritäten der Klaviermusik“ hat sein besonderes Musizieren auch im norddeutschen Raum ein kennerhaftes Publikum begeistern können.

Klavierabend Daniel Berman

Sonnabend, 19. August 1995

| | |
|----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bach – Revutzky | Fantasie und Fuge c-moll |
| Nikolaj Medtner (1880–1951) | Sonate (Märchen) c-moll, op. 25 No. 1 (1912) Allegro abbandonamente Andantino con moto Allegro con spirito |
| Enrique Granados (1867–1916) | Danza lenta Zapataedo |
| Manuel Infante (1883–1958) | El Vito (Variations sur un thème populaire) |
| | * * * * |
| Karol Szymanowski (1882–1937) | Variationen b-moll, op. 3 (1910) |
| Franz Liszt (1811–1886) | Canzone Napolitana (Notturmo) |
| Wagner – Liszt | Spinnerlied (aus dem „Fliegenden Holländer“) |
| Liszt – V. Horowitz | Ungarische Rhapsodie No. 19 (1885/1962) |



Daniel Berman

gehört zu den Pianisten der ersten Stunde des Raritäten-Festivals in Husum, bei dem er in diesem Jahr zum sechsten Mal auftritt. Seine besondere Beziehung zu dieser Konzertreihe spiegelt sich auch darin wider, dass er meistens während der ganzen Woche anwesend ist.

Der in New York lebende Daniel Berman erhielt seine pianistische Ausbildung an der Juilliard School und Manhattan School of Music bei Robert Goldsand (einem Schüler von Moriz Rosenthal), die er mit besonderer Auszeichnung abschloss.

Als Stipendiat des DAAD führte er sein Studium in der Meisterklasse von Prof. Bernhard Ebert an der Musikhochschule Hannover fort und legte 1983 seine Konzertreifepfprüfung ab.

Berman verfügt über ein breit gefächertes Repertoire, wobei nicht nur die „ewig beliebten Hauptwerke“, sondern auch das selten Gespielte in seine Klavierabende einbezogen werden. Seit 1974 konzertiert Berman regelmäßig diesseits und jenseits des Atlantiks.

Folgendes Zitat aus einer Kritik möge seine ganz eigene Klavierkunst charakterisieren: „Nicht die Lust am vitalen Spiel, sondern eine ganz vom

Ästhetischen her geprägte Darstellung zeichnet diesen Künstler aus.“

Berman widmet sich mit Vorliebe der Klaviertranskription. Aufnahmen von ihm aus der Husumer Konzertreihe sind auf vier Danacord CDs erschienen, nicht zuletzt eine aus zwei Konzerten zusammengestellte Live-CD („Virtuoso Piano Rarities“) mit Werken von Gershwin-Wild, Bach-Tausig, Chopin-Balakirev, Infante, Medtner und Liszt-Horowitz.

Dienstag, 19. August 2008

19.30 Uhr: Klavierabend

Daniel Berman

Leopold Godowsky aus der „**Renaissance**“ Suite – Freie Bearbeitungen
(1870 – 1938) alter Meisterstücke für Klavier (1906)

Nr. 1 Sarabande E-Dur (nach Rameau)

Nr. 2 Rigaudon E-Dur (nach Rameau)

Nr. 9 Sarabande e-Moll (nach Lully)

Nr. 6 Tambourin e-Moll (nach Rameau)

Schubert – v. Zadora **Fantasie f-Moll, D 940**

Brahms-Berman **Variationen über ein Thema von Haydn, op. 56 b¹**

Pause

Felix Blumenfeld **Variations caractéristiques**
(1863 – 1931) **sur un thème original op. 8**

Manuel Infante **Sevillana** (1922)
(1883 – 1958)

Wagner-Tausig **Siegmunds Liebesgesang**
(aus der „Walküre“)

Rossini-Ginzburg **Cavatine des Figaro**
(aus dem „Barbier von Sevilla“)



Daniel Berman

Der in New York lebende Daniel Berman erhielt seine pianistische Ausbildung an der Juilliard School und Manhattan School of Music bei Robert Goldsand (einem Schüler von Moriz Rosenthal), die er mit besonderer Auszeichnung abschloss. Als Stipendiat des DAAD führte er sein Studium in der Meisterklasse von Prof. Bernhard Ebert an der Musikhochschule Hannover fort und legte 1983 seine Konzertreifprüfung ab. Berman verfügt über ein breit gefächertes Repertoire, wobei nicht nur die „ewig beliebten Hauptwerke“ sondern auch das selten Gespielte in seine Klavierabende einbezogen werden. Seit 1974 konzertierte Berman regelmäßig in Amerika und Europa. Folgendes Zitat aus einer Kritik möge seine ganz eigene Klavierkunst charakterisieren: „ein klar, griffsicher und behende am Klavier wirkender Musiker ... nicht die Lust am vitalen Spiel, sondern eine ganz vom Ästhetischen her geprägte Darstellung zeichnet diesen Künstler aus.“

Berman widmet sich mit Vorliebe der Klaviertranskription. Aufnahmen von ihm aus der Konzertreihe „Raritäten der Klaviermusik“ in Husum sind auf sechs Danacord CDs erschienen, nicht zuletzt eine aus zwei Konzerten zusammengestellte Live CD („Virtuoso Piano Rarities“) mit Werken von Gershwin-Wild, Bach-Tausig, Chopin-Balakirev, Infante, Medtner, und Liszt-Horowitz.

Sonnabend, 20. August 2011
20.00 Uhr: Rezital

Daniel Berman

Bach-Feinberg 3 Choral-Präludien

Ach bleib bei uns BWV 649
Allein Gott in der Höh sei Ehr
BWV 662
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend
BWV 655

Rachmaninow-Wild O, Cease Thy Singing op.4 Nr. 4

Churchill-Wild Reminiscences of Snow White

Benjamin Britten **Holiday Diary op.5** (1934)
(1913–1976) Early Morning Bathe
Sailing
Fun-Fair
Night

Karol Szymanowski **Etude op.4 Nr. 1** (1903)
(1882–1937) **Etude op.4 Nr. 3** (1903)

Otto Schulhof **Valse viennoise op.22** (1947)
(1889–1958)

J. Strauss / Tausig / Balakirew **Nouvelle Soirée de Vienne**
Nr. 4 E-Dur

Konzertmitschnitt durch Deutschlandradio Kultur
www.dradio.de/dkultur/Sendungen/konzert/



DANIEL BERMAN gehört zu den Pianisten der ersten Stunde des Raritäten-Festivals in Husum, bei dem er in diesem Jahr zum achten Mal auftritt.

Der in New York lebende Pianist Daniel Berman erhielt seine Ausbildung an der Juilliard School und der Manhattan School of Music bei dem renommierten Klaviervirtuosen Robert Goldsand (einem Schüler von Moriz Rosenthal), die er mit besonderer Aus-

zeichnung abschloss. Als Stipendiat des DAAD führte er sein Studium in der Meisterklasse von Prof. Bernhard Ebert an der Musikhochschule Hannover fort und legte dort 1983 seine Konzertreifprüfung ab.

Berman verfügt über ein breit gefächertes Repertoire von Bach bis Bolcom, wobei er nicht nur die gängige Klavierliteratur, sondern auch seltener gespielte Werke in seine Klavierabende einbezieht. Berman widmet sich mit Vorliebe der Klaviertranskription und komponiert auch eigene Bearbeitungen, z.B. eine Solofassung der Haydn-Variationen von Brahms. Wegen seiner Bekanntschaft mit Earl Wild hat Berman viele von dessen Bearbeitungen im Konzert gespielt, nicht zuletzt 1982 die Uraufführung der sieben Etüden nach Gershwin-Songs in der Carnegie Hall. Er befasst sich auch weiterhin mit den nachgelassenen Manuskripten von Wild.

Seit 1974 konzertiert Daniel Berman regelmäßig in Amerika und Europa. Er hat bei mehreren deutschen Rundfunkanstalten besondere Soloprogramme und Ensemblewerke eingespielt. Seine LP-Aufnahme „Virtuose Transkriptionen“ erschien früher bei Teldec. Jetzt sind seine Aufnahmen exklusiv bei Danacord im Vertrieb. Seine Einspielungen aus der Konzertreihe „Raritäten der Klaviermusik“ in Husum sind auf sieben Danacord-CDs erschienen, insbesondere eine aus zwei Konzerten zusammengestellte Live-CD („Virtuoso Piano Rarities“) mit Werken von Gershwin-Wild, Bach-Tausig, Chopin-Balakirev, Infante, Medtner und Liszt-Horowitz.

Daniel Berman

| | |
|-------------------------------|-------------------------------------------------------|
| A.Marcello/E.Wild | Adagio (aus dem Oboenkonzert) |
| J.S.Bach/A.Goedicke | Präludium und Fuge G-Dur BWV 541 |
| Schubert/Tausig | Rondo über französische Motive op.84 Nr.2, D 823 |
| Enrique Granados (1867-1916) | Oriental (Canción variada, Intermedio y Final) (1901) |
| | Allegro de concierto (1903) |
| | Pause |
| John W.Green/Wild/Berman | Body and Soul (Uraufführung) |
| E.J. Collins/Berman | Tango (in the Form of a Rondo) (1935) |
| Edward J. Collins (1886-1951) | Cowboy's Breakdown (1936) |
| Rachmaninow/Volodos | Andante aus der Cello-Sonate op.19 |
| Paul Pabst/P. Tschaikowsky | Konzertparaphrase aus der Oper „Eugen Onegin“ op.81 |